



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1844**

CIII. Letzter Wille des Grafen Wichmann von Lindow, vom Jahre 1524.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

fers gnedigsten herrn Furfahrhen zeliger, zu lehn gehabt hatt: dieselbigen Sloss vnd Stad Mockern mit Iren In- vnd zubehorungen, wie obberurth, wir gnante Graue Wichmann hinfurder vonn dem gemelten vnsern gnedigsten herrn vnd siner Churfurthlichen gu. Stifft zw Magdeburgh nu furbas zw rechten mhenligen lehn habenn halten vnnnd geruglichen besitzen der auch nutzlichen genieffen vnd gebrauchen sollen vnd mogen, Als mhenlicher lehn recht vnd gewonheit ist. Hirbey vnd vber seint ghe- wessen die wolgeboren, Edel, werdigen, Gestrengen vnd Achtbaren herr Bothe, Graue vnnnd herr zw Stallberge vnd wernigerode hofemeister, herr Boffe von Aluensleuen, doctor vnd Thumprobst zu Brandenburg, hans von wirtter, hewbtman des Stiffts zw halberstadt, hans kotze vnd Laurentius zocg beyder Recht doctor vnd Cantzeler, obgenants vnfers gnedig- sten herrn hofemeister, Reth vnd Cantzeler. Des zw vrkunde haben wir obgedachter Graff Wich- mann vnser Ingehegell an diessen Brieff lassen hengen, der Gegeben ist Nach Cristu vnfers heren ge- burdt funffzehnhundert dornach Im ein vnd zwentzigsten Jar, am Fritage nach presentationis marie.

Nach dem Originale des K. Provinzial-Archives zu Magdeburg.

### III. Letzter Wille des Grafen Wichmann von Lindow, vom Jahre 1524.

In dem Namen gots Amen. Nachdem das der mensche weis, das her sterben mus, Doch fo js jm dy stundt des steruends vnbekant. Darumb gebort einen yglichen Christen Menschen wol vffzu- sehen, das her sein ding also beschaffe, das her steth boreyt sey wol zu sterben: wen oft, wen her nicht meinet, wirt her vom tode bestricket vnd befallen. So haben wir her Weichmann, Graue zu Lindow, herr zu Ruppin vnd Mockern, bey vollmacht vnser synne, vornunft vnd redlich- keit, dem almechtigen got zu lob vnd vnser selenn selikeit, vnser Testament vnd letzten willen zum teylle vffgerichtet vnd gefatzt in der besten weise, form vnd gestalt, So sich das jm rechte geboren mag, mit solicher protestation, ob das nicht gescheen mocht von rechts wegen also ein Testament, das es doch also geschee vnd genugsam moge geachtet werden von rechts wegen der Codicillen, In maf- sen, wie hirnach folget. Zum ersten befellen wir vnser sele got dem almechtigen, Marien der himeli- schen kunigin vnd allen gots heiligen, den leichnam zu der erden vnd in das Closter zu Nien Ruppin, dar inuen zu begraben, Vnd geben vnd vormachen Marien vnd sanct Nicolao zu Alden Ruppin hundert gulden, zu Nienruppin Marien in der pfarrkirchen hundert gulden, dem pfarner dafelbst czwei schogk, den kosters ein pfunt, in ytzlichen fegenhaus ein schogk, dem pfarner zu alden Ruppin ein schogk, vnsem heichtvatter ein schogk, den Junckfrawen zu Lindow hundert gulden, zu Granfoge tzwenzig gulden, den Junckfrowen zu Czedenig funffvndzwanzig gulden, vnser kleider zu gots ehre zu prauchen, dem Closter zu Nien Ruppin tzwanzig gulden: vnd dy Edlen vnd Wolgebornne frawe Anna vnd frawe Appolonia, geborn greuin zu Lindow, frewchen zu Ruppin vnd Mockern, vnser lieben Schwester, befellen wir dem durchleuchtigsten hochgebornnen fursten vnd herrn, hern Joachim, Marggrauen zu Brandenburg, des heyl. Rom. reichs Ertz- camerer vnd kurfursten, zu stettin, pommern etc. hertzog, Burggrauen zu Nuremberg vnd fursten zu Rugen, vnserm gnedigen herrn, Demselbigen aus furstlicher oberkeit in gnaden vorzuweisen, wy sein k. f. g. ane tzweifel, als ein loblicher Churfurst, wol thun wirdt, Bitten auch sein k. f. g. Nachdem vnser voreldern vnd wir den pilgramen vnd armeleutten je her von dem haufs zu alden Rup- pin, bir vnnnd brot, durch got, vff derselbigen besuchen gegeben worden, Das solichs auch zu trost

vnser felickheit vnd vnser sele nicht moge fallen vnd abgethan werden, vnd das jho allen vnsern dienern, dy vns lange vnd getrewlich vnd wol gedinet, jres verdinstes ein redliche Belohnung zu thun vnd gegeben werde, Vnd das wir soliche vnser Testament nicht hocheh statlicher vffgerichtet, wie vns wol zu thun hett wollen gebören, in dem wollen doch seine V. f. g. vnser selen felickheit bedencken. Vnd das also dieser vnser letzter will in allen seinen angetzeigten artigken vnd ytzlichen befondern moge gehalten werden, setzen wir vnser Testamentarien also: die Edle vnd wolgeborne frawe Anna, geborn von Stolberg Grauin zu Ruppin, vnd Ern Andrean Merian probst zu Lindow, Ern Richhardum wegener pfarnner zu Nien Ruppin, vnsern hauptman Engel Barfsdorff, Hans von Zitten, Claus Wuthenow, Achim czernicko, Germanus von Gulen, Asmus Gladow, Joachim quast, Balzer Doberitze, Vnd haben von ihnen begert, vnd demuttiglichen gebetten, das sie das annehmen vnd helfen beschaffen, das vnser letzter wil nach verfhullet vnd gehalten werde. Actum vff vnserm Slos alden Ruppin, anno domini Thaufent funff hundert vnd jm vier vnd twanzigsten Jhar, freytags nach Reminiscere.

Nach einer Copie des R. Geh. Staats-Archives R. 55. Nr. I II.

CIV. Auseinandersetzungs-Vertrag wegen des Nachlasses des Grafen Wichmann von Lindow zwischen dem Lehnherrn und den Allodial-Erben, im Jahre 1524.

Nach Cristj vnser libn herrn geburt Taufent funfhundert und Im Vier und zweinczigsten Jar, am dinstag nach Corporis Cristj, hat der durchleuchtigst Hochgeborn Furst und herr, herr Joachim, Marggraff zu Brandenburgk, des heiligen Romischen Reichs Erczkamerer, Churfurst, zu Stettin, pomern, der Cassuben und Wenden herczog, Burggraff zu Nurenberg und furst zu Rugen, durch die wirdigen hochgelarten vnd Erborn, herrn Wolfgang Redorffer beyder Rechte doctor, Brobst zu Stendall, Engell Warnstede vnd Engell Barstorff, seiner k. f. g. Rethe, dem Gestrengen vnd vhesten Ern friderichn von Witzlewen Ritter, als anwalder der Wolgeborenn herrn hoyers Graffn vnd herrn zu Mansfeld etc. vnd herra Gangolffs, Freiherrn zu hohen Geroltzfeke etc. von wegen der Wolgeborenn Frewlin Annen vnd Frewlin Appolonien von Ruppin etc., alle vnd itzliche barschaft, Silbergeschirr, Bedden vnd beddengerethe, korn In den schewnen vnd vff dem boddenn, kasten vnd kastengerethe, auch an vyhe vnd varender habe, so vil des alles vnd iezlichs zu erbe vnd Erbschaft obgenanten beyden frewlin, nach tödtlichem abgang Weilands des Wolgeborn herrn Weichmans, Grafen vnd herrn zu Ruppin vnd lingo etc. seligen, in den hewfern Ruppin, Newenstadt vnd Goltbecke heyngesfallen vnd angehorig, stuckweis verrecht vnd zugestelt, Nach laut der Inuentarien derselbsten hewfer, hievor nach tode obgenantes Grafen Weichmans seligen aufgericht, Welcher Inuentarien, hochgenanter kurfurst, auch Graff Hoyer von Mansfeld vnd herr Gangolff von Geroltzfeke warhaftige aufchrift haben, Aufgenommen ein pferdt gefattelt mit einer barsze, stirn vnd stehlen hals, I freithamer, I schwert, I bedde, I kuffe, I par laken, I tischetuch, I kandtzwehle vnd II becken, welches zum hergewedde, vnd I grapen sambt dem brewgerethe zu Ruppin, I bynnen grapen zur Newenstadt, Einen grapen vnd das brew gerethe zur Goltbeke, Welchs zu hauftrath, vnd die puchsen sambt Irer Zugehorung zu Ruppin vnd Goltbeke, welche zur Borgkwere gehoret, nach gewonheit vnd gebrauch des ort, landes, seinen k. f. g. vorbehalten. Des zu merer Vrkund differ zettel zwene eins lauts gemacht vnd aufeinander geschnitten, k. f. g.